



© paul ott

1/3

busgarage wiener linien

pfendlergasse 6
1210 wien, österreich

architektonisches konzept

die autobusgroßgarage dient als reparatur-, service- und abstellhalle für flüssiggasbetriebene autobusse der wiener linien, sowie als zugehöriges verwaltungsgebäude. anforderungen aus verkehr, lichtführung, statik und betriebsorganisation formen einen zusammenhängenden baukörper, gegliedert in die bereiche werkstätte, abstellhalle und verwaltung. das verwaltungsgebäude im norden des grundstücks bildet dabei das verbindende rückgrat der beiden hauptvolumina werkstätte und abstellhallen. die kompaktheit des gebäudes garantiert effiziente betriebsabläufe und minimierung betriebsinterner fahrten und wege. eine erweiterte löschnhilfeanlage ermöglicht das dichte abstellen der busse in den hallen, wodurch der flächen- und energieverbrauch minimiert wird.

werkstätten

der westliche teil des baukörpers nimmt die in drei bereiche gegliederten werkstätten auf:

- 1) einlaufhalle mit anschließender waschstraße im westen
- 2) zweigeschoßiger lager- und werkstattbereich
- 3) servicehalle

die belichtung der werkstätten erfolgt über die ostfassade und lichtbänder in der dachfläche.

abstellhallen

die fünf abstellhallen bilden den südöstlichen bauteil der gesamtanlage. sie sind durch geneigte betonfertigteilwände getrennt, diese über säulen ausgesteift und von einem stahlfachwerk überspannt. das licht fällt über oberlichter in die halle und reflektiert entlang der schrägen wandflächen. über den stirmseitigen erschließungswegen der einzelnen hallen schützen vordächer vor sonne und witterung.

verwaltungsgebäude

das verwaltungsgebäude ist den werkstätten und abstellhallen im norden vorgelagert und überspannt im obergeschoß die dazwischen liegende durchfahrt. erdgeschoß: zur erreichung der notwendigen durchfahrtslichte wird erd- und obergeschoß um einen meter angehoben. es ergibt sich eine klare abgrenzung des erdgeschoßes zum straßenniveau.räume ohne erfordernis natürlicher belichtung sind an der trennwand zur abstellhalle angeordnet. der innenliegende erschließungsgang ist über die stirmflächen und über oberlichter aus den lichthöfen im obergeschoß belichtet. büro- und aufenthaltsräume befinden sich an der nordseite, um optimale belichtung ohne sommerliche überhitzung zu gewährleisten.

obergeschoß: die garderoben sind entlang der trennwand zur abstellhalle angeordnet. die erschließung erfolgt über einen mittelgang, belichtung und natürliche belüftung über lichthöfe. büro-, kultur- und schulungsräume liegen im norden, belichtet über ein durchlaufendes fensterband.

anbauten, tankstelle

auftraggeber

wiener linien gmbh & co kg, di harald bertha, di kresimir jukic

projektmanagement

wiener linien gmbh & co kg

architektur

fasch&fuchs.architekt:innen

team architektur

thomas auweger, regina gschwendtner, jürgen hierl, till noske, reinhard muxel, heike weichselbaumer

projektleitung

fred hofbauer

statik

werkraum ingenieure zt gmbh

bauphysik

dr. tomberger

haustechnik

thermo projekt gmbh

brandschutz

dbi beratende ingenieure düh

verkehrsplanung

rosinak & partner zt gmbh

öba

vasko + partner ingenieure

photographie

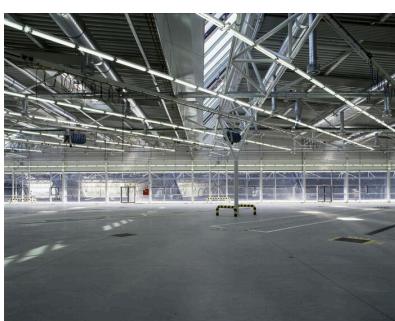
paul ott

wettbewerb

1999 - 2000

planung

2003 - 2007



paul ott



paul ott



paul ott

busgarage wiener linien

energieanbauten, flüssiggaslager und tankstelle sind als einzelbauten mit den erforderlichen sicherheitsabständen zur gesamtanlage (werkstatt, abstellhalle, verwaltung) positioniert.

ausführung
2004 - 2007

grundstücksfläche
62.234m²

bruttogeschoßfläche
26.208m²

bebaute fläche
20.894m²

umbauter raum
169.781m³

baukosten
46,0 mio. euro



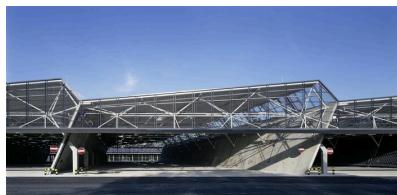
© paul ott



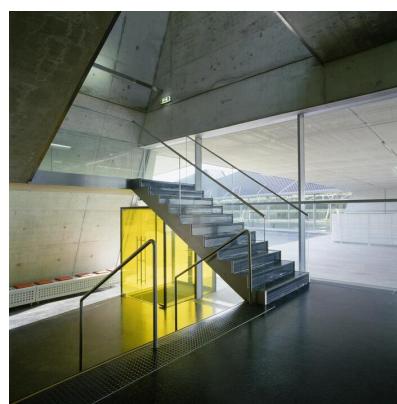
© paul ott



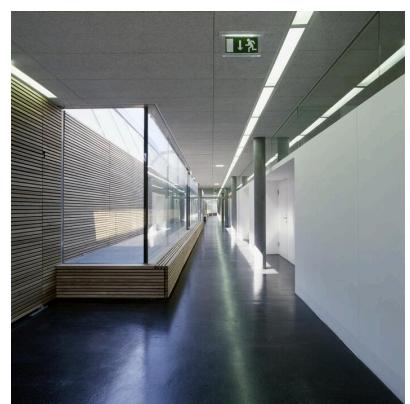
© paul ott



© paul ott



© paul ott



© paul ott

busgarage wiener linien



© paul ott